

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 08.03.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Tribschnee beachten. Die Gefahr von feuchten Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Tribschneehängen. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen an.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

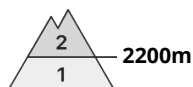
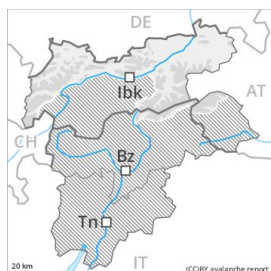
Es fielen lokal oberhalb von rund 1000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Schneedecke sind vor allem in Gipfellagen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit Nordwind entstehen weitere Tribschneeanisammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 08.03.2020



Triebschnee



Frischer Triebschnee in hohen Lagen. An extrem steilen Hängen sind meist kleine Lockerschneelawinen möglich.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen Triebschneeansammlungen. Diese können in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie in Kammlagen. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Zudem sind im Tagesverlauf einige meist kleine Lockerschneelawinen möglich. An Sonnehängen sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 9: eingeschneiter graupel

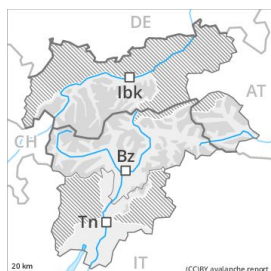
Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet den Schnee. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Dies vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die nicht mehr ganz frischen Triebschneeansammlungen haben sich an allen Expositionen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist allgemein stabil.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 08.03.2020



Triebsschnee



Frischer Triebsschnee in hohen Lagen. An extrem steilen Hängen sind meist kleine Lockerschneelawinen möglich.

Mit teils starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen Triebsschneeanisammlungen. Diese können in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie in Kammlagen. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Zudem sind im Tagesverlauf einige meist kleine Lockerschneelawinen möglich. An Sonnehängen sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 9: eingeschneiter graupel

Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Neu- und Triebsschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Dies vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Altschneedecke ist meist stabil.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.